

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts verkauft.  
Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die häufigste Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf., für die gewöhnliche Zeile Petit-Schrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: U. Schwetschke in Halle.

N<sup>o</sup> 305. Halle, Mittwoch den 29. December. (Mit Beilagen.) 1880.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Anfang bis März 1881) mit 3 Mark 80 Pf. für unsere unmitteldbare Abnehmer und mit 4 Mark 50 Pf. bei Beziehung durch die Postanstalten zu erneuern.  
Wie bisher werden Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Diese Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere Expedition in großer Anzahl entgegen. Eine wöchentliche Besondere Beilage über Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Gartenbau ergänzt den Inhalt für diejenigen, welche für die genannten Gebiete Interesse haben.  
Das Heften der Hallischen Zeitung bringt eine sehr ansprechende Erziehung.

## Vor vierzig Jahren

**(Vor vierzig Jahr)**  
Eine Bauerngeschichte aus dem Bremer Lande von Wilhelm Noero.  
Die Erzählung ist ein Werk unseres geschätzten Mitbürgers Herrn Wilhelm Noero, die derselbe im Laufe des vorigen Jahres in plattdeutscher Mundart in einer Bremer Zeitung erschienen ließ, wo die Arbeit das größte Aufsehen und die allgemeinste Theilnahme von Seiten des Publikums erweckte, und die günstigsten und schmeichelhaftesten Beurtheilungen durch die Kritik erfuhr. Auch die Uebersetzung in's Hochdeutsche ist eine sehr gelungene und dürfen wir der freundlichen Aufnahme der Erzählung auch in diesem Gewande nicht sein.  
Auch in dem Hallischen Zeitung gratis beigegebenen **Montagsblatt** kommen interessante Artikel aus verschiedenen literarischen Gebieten, wie auch speciell feststehende Erzählungen zum Abdruck.  
Mit Bezug auf die von der ersten Postbehörde getroffene Einrichtung erlauben wir uns, unsere auswärtigen Abonnenten die Bestellung auf die Zeitung möglichst bald zu bewirken, damit keine Wartezeit in der Zufendung des Blattes entstehen kann.  
Auch in dem bevorstehenden neuen Quartal wird unsere Zeitung **zweimal** das Hauptstück Mittags, die Beilagen **zweimal** nach hier und auswärts verkauft werden.  
Halle, den 20. December 1880.  
G. Schwetschke'scher Verlag.

## Vor vierzig Jahren.

**(Vor vierzig Jahr.)**  
Eine Bauerngeschichte aus dem Bremer Lande. Plattdeutsche Erzählung von W. Noero. In's Hochdeutsche übertragen von Carl Bennede.  
(Fortsetzung.)  
Als das Essen beendet war, sollte der Tanz beginnen. Jeder legte mit Hand an, die Tanne zum Tanzsaal einzurichten. Das war bald geschehen. Die Musikanten setzten sich zurecht, der Waffel Tisch mit seinem Bogen über ein Stiel Harz, so groß als ein Rinderkopf, die große Trommel ward herbeigeschafft und der Trompeter trat noch einmal, weil das Blasen die Lippen trocken macht.  
Als sich nun alle Paare hinter einander aufgestellt hatten, kam auch Frau Babenbaum, mit der der viele Weinländer den Tanz anfangen wollte. Sie hatte die Schürze voll holländischer Gulden, von denen zwei einen Thaler Gold machten, und sagte zu ihrem Tänzer, daß er noch einen Augenblick mit der Polonaise tanzen sollte und daß sie's immer so gehalten habe, am Erntefest. Nach dem Tische, ihre Leute zu beschenken. Beim Großschneidung sie an, dann kam Adelheid, kann die Andern und zuletzt ging auch auf den jungen Schulmeister zu und sagte:  
„Damit Sie nicht zu kurz kommen, sollen Sie heute auch ein Thaler haben.“  
Wienstädt machte ein betrübtes Gesicht, er wußte nicht gleich zum, nur was's ihm lieber gemer, wenn Frau Babenbaum nichts gegeben hätte; aber die Kinder im Dorfe freuten sich daß ihr Schulmeister auch etwas bekommen hatte. Das klappern war vorüber und der polnische Gang ging los. Weinländer hatte Handpfluch angezogen und folgte mit Babenbaum vorne weg, hinterher der Hausfrau mit der Weinländerfrau. Trina war von Jan Harms aufge-

## \*\* Öffentliche Schlachthäuser.

Vor Kurzem ist dem Abgeordnetenhaus ein Gesetzentwurf zur Aenderung und Ergänzung des Gesetzes vom 18. März 1868, die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser betreffend, zugegangen. Es stimmt dieser Entwurf — der erste, den für den Minister für Handel und Gewerbe v. Bötticher unterzeichnet hat — mit dem bereits in der vorjährigen Session vorgelegten wörtlich, bis auf die durch das Herrenhaus damals hineingebrachten Modificationen, überein. Nachdem er im Vorjahr vom Herrenhaus angenommen war, wurde er vom Abgeordnetenhaus einer Commission überwiesen, in der jedoch wegen der bald darauf erfolgten Vertagung und wegen den wichtigeren Arbeiten in der Nachsession bezwungen blieb.  
Nach dem Gesetzentwurf soll durch Gemeindecbeschluss nach Errichtung eines öffentlichen Schlachthaus angeordnet werden können, daß alles in das öffentliche Schlachthaus gelangende Vieh zur Feststellung seines Gesundheitszustandes durch Sachverständige untersucht werden muß; ferner, daß alles nicht im öffentlichen Schlachthaus ausgeschlachtete frische Fleisch in dem Gemeindecbezirk nicht eher geschlachtet werden darf, bis es offiziell untersucht ist; weiter, daß alles von auswärts bezogene frische Fleisch in Gast- und Speisewirtschaften zuvor untersucht werden muß; dann, daß diejenigen Personen, welche in dem Gemeindecbezirk das Schlächtergewerbe als lebendes Gewerbe treiben, innerhalb des Gemeindecbezirks das Fleisch von Schlachtvieh, welches sie nicht in dem öffentlichen Schlachthaus, sondern an einer anderen Schlachtplatz geschlachtet haben, nicht selbst den Bürgern u. a. m. Zugleich soll die Errichtung neuer Privatschlachthäuser untersagt werden.  
Der Zweck des Gesetzes geht dahin, die mit dem Betriebe der Privatschlachthäuser verbundenen Verunstigungen zu beseitigen und das Publikum gegen den Genuß ungesunden Fleisches zu schützen. Die in der Bestimmung der Privatschlachthäuser liegende Beschränkung der individuellen Freiheit im Gewerbebetriebe wie der Einräumung einer Art Zwangs- und Banrechte, die der Entwurf in der jetzigen Zeit, wo der Transport von frischem Fleisch aus dem Ausland, ja über den Ocean von Amerika und Australien, wesentlich gegen früher durch die Verbesserungen der Verkehrsmittel erleichtert ist, hervorbringen will, fordern zu ernstlicher Prüfung darüber auf, ob derartige Einengungen der individuellen Freiheit in der That im öffentlichen Interesse geboten sind. Das, meinen wir aber, ist auf der anderen Seite unstreitig, daß der Freiheit des Verkehrs die Freiheit und Gesundheit der Einzelnen vorgeht. — Die Freiheit der Gesellschaft besteht in dieser Beziehung aber nicht darin, daß sie reichliches Fleisch essen darf oder muß, sondern darin, daß sie möglichst vor dem Genuß ungesunden Fleisches bewahrt werde. Kann die beschriebene Controle eine Besserung darin herbeiführen, daß so viel ungesundes Fleisch — wir rechnen nicht allein dasjenige, dessen Genuß den Menschen aus Krankheitslager wirkt, sondern alles, was zur Ernährung des Menschen nicht förderlich ist — vor allen den unbestimmten

Klassen zugeführt wird, so darf man sich auch nicht scheuen, die von uns angeführten zum Theil recht energischen und strengen Maßregeln anzuwenden zu lassen. Kann man durch diese Bestimmungen der Bevölkerung ein zuverlässiges, gesund es Ernährungsmaterial liefern, so fallen alle Bedenken, die sich sonst gegen ihre Einführung erheben lassen, vollständig hinweg. Das Hauptbedenken gegen das Gesetz ist unseres Erachtens, ob in der That die beschriebenen Maßregeln die ungewöhnlich bestehenden Mängel zu beseitigen im Stande sind; wir meinen, daß es in der That die beseitigen wird, wenn auch nicht ganz beseitigen, so doch wesentlich mildern wird.

Es ließe sich ja auch gegen das Gesetz anführen, daß, da Controlmaßregeln eingeführt werden, die gewisse Kosten verursachen, eine Vertheuerung der Fleischpreise eine unabwendbare Konsequenz sein wird. Einmal aber fällt, da die Kosten sich auf viele Untersuchungen verteilen, auf jede einzelne Untersuchung ein so minimaler Bruchtheil, daß an sich die Nothwendigkeit erhebliche, überhaupt merkwürdige Erhöhungen des Preises eintreten zu lassen, nicht resultirt. Im Gegentheil: durch einen beratig geordneten Verkehr würde man den großen Vortheil erreichen, daß das Fleisch nach einer Qualität classificirt wird. In dem Augenblick aber, wo man das bessere und das weniger gute Fleisch classificiren kann, wird es ermöglicht, hauptsächlich dem reichen Publicum diejenigen Zahlungen aufzulegen, welche durch die Kosten der Hygiene, des Transports, der Erhaltung der Geschäftsräumlichkeiten u. s. w. erwachsen, während das geringere, aber auch gesunde, Fleisch bedeutend billiger verkauft werden kann. Zeit hingegen lassen diese Unkosten mehr den minderen Besitzern als den besser Situirten zur Last.

Für die Nothwendigkeit öffentlicher Schlachthäuser und Controlen in den Städten kommt noch ein Moment hinzu, das Jedem bekannt ist, der einen etwas weitgehenden Einblick in die Quantität des Fleisches sich zu verschaffen Gelegenheit gehabt hat, das zuweilen von dem Kante in die Stadt eingeführt wird. Schlachtet Jemand auf dem Kante eine Kuh, die eben im Sterben liegt, so weiß das fast jeder Einwohner des Dorfes und wird sich halten das Fleisch zu kaufen. Kommt der Betreffende aber nach der Stadt und bietet das Fleisch aus, so weiß bei dem Mangel an geeigneten Controlmaßregeln dort Niemand, daß es das Fleisch einer ungesunden Kuh ist; das ungesunde Fleisch wird dann unbeanstandet in den Handel gebracht. Ist es doch so weit gekommen, daß notorisch in einigen Kreisen überhaupt kein Vieh mehr stirbt!

## Telegraphische Depeschen.

**Stuttgart, 27. December.** Die Württembergische Landesregierung meldet, daß die Fäbrung der Geschäfte der württembergischen Gesandtschaft in Berlin durch den Generalmajor Faber du Faure, welcher als Militärbevollmächtigter, Mitglied der Gesandtschaft und sehr geräumter Zeit auch Bundesratsbevollmächtigter ist, noch längere Zeit dauern werde. An

fordert worden. War er ihr auch fast unaufrichtig, so konnte sie ihn doch nicht übersehen, denn die Mutter hatte ihn selbst ihr zugeführt; aber am ganzen Leibe zitterte sie und eine Gänsehaut lief ihr über den Rücken, als Jan ihr seine nagelalte Hand zum Tanze reichte. Wienstädt stand bei den Musikanten. Als die Polonaise an ihm vorüber kam, rief ihm Frau Babenbaum zu: „Tanzen Sie doch mit, Schulmeister! Adelheid hat noch keinen Tänzer.“

„Ich kann nicht tanzen.“ sagte Wienstädt.  
„Ach dummes Zeug, Adelheid wird schon mit Ihnen fertig werden.“

Wienstädt aber sah immer mehr ein, daß der heutige Tag für ihn kein Freudentag werden sollte. Adelheid für ihr Theil fand es sehr unrecht von Wienstädt sie sitzen zu lassen; sie hatte sich doch so schön rausgespitzt, hatte seidene Schleifen am Kopfe hängen, ein Stinband mit einer goldenen Schmale angehan, und doch wollte kein Mensch mit ihr tanzen, nicht einmal der Schulmeister.

Die Leute aus dem Dorfe, die nicht zum Feste geladen waren, standen an der Thür und sahen Einer dem Andern über die Schultern weg und freuten sich über den Tanz und die Fröhlichkeit. Auch die Gelerste und Nielschen Romberg standen da.  
„Sieh.“ sagte die Gelerste, „die Alte hat ihr den Jan Harms zugeführt, aber was macht Trina für ein Gesicht dazu! Die hätte lieber mit dem Schulmeister getan.“

Nun sang der Walzer an, und als Jan Harms mit seiner Tanzkunst loslegte und sein Gesicht an Trina's rechte Wangen legen wollte, da stand die mit einem Mal still und wollte nichts von dieser neuen Wode wissen; er ließ sich aber nicht so kurz abweisen und drückte sie wieder fest an sich. Da riß Trina sich los und schrie laut auf, weil sie sich den Fuß verstaucht hätte. Nun half ihm nicht's mehr, nun mußte Jan Harms abziehen. Adelheid schien er sich indessen daraus nicht zu machen, er ging wieder an seinen Tisch und schenkte ihm Glas voll.

Wienstädt hatte Alles mit angesehen. Er tuischte mit den Zähnen und doch konnte er, der Schulmeister, gegen den reichen

Wasserhahn, den er am liebsten den Hals umgedreht hätte, nichts machen. Er verfuhrte, sich nach der Seite zu drängen, wo seine arme Trina auf der Bank saß, und als es ihm gelungen war, an den vielen vollständigen Bauern vorbei, bis zu ihr zu gelangen, da drückte er ihr heimlich leise die Hand. Trina antwortete ihm eben so und dieser stumme Gruß ließ Beide vergessen, was sie eben gelitten hatten.

Daß trotz des großen Gedränges ein Mensch sie hätte belauern können, dachten Beide nicht. Aber die Gelerste und Nielschen Romberg, die sich wie Wachtposten an der Thür angepostet hatten, gatten kein Auge von ihnen abgewandt und Alles gesehen und gehört.

„Sieh, nun sie Jan Harms los ist, kann sie schnell wieder laufen.“ sagte die Gine zu der Andern und Beide schlichen nach der Seite zu, wo die Babenbaum'sche mit dem Stadteuten schwatzte. Sie nahmen den richtigen Augenblick wahr, und als Frau Babenbaum eben sich abzuwenden wollte, gratulirten sie ihr zu dem schönen Doppelschritt. Frau Babenbaum dankte freundlich und bei der Gelerste, sie möchte doch morgen früh einmal bei ihr vorbeikommen, die englischen Röhrenden wären schon wieder alle geordnet, am besten wäre es, sie käme so zwischen Jan und zehm.

Sie können sich fest darauf verlassen, gegen zehn Uhr bin ich bei Ihnen.“ war die Antwort.

Unten im Garten unter dem großen Apfelbaume, wo ihn kein Mensch sehen konnte, stanz Wienstädt und las, was Trina ihm geschrieben hatte. Ein kleines Gedicht war's und das hieß:

Frug nicht, warum die Steern so blint,  
De Nachtthal ehr Wieder singt,  
De Ström den Winter stillt zu,  
De Sonne up um unnergeht!  
A weert dat nid; un fraak Du mit  
Borum id Di to lern bi. —  
Dat mit dat Wod to koren schult: —  
A weert dat nid; — id mutt!  
Alle Fein, die er den Tag über ertragen hatte, entfloß aus seinem Herzen. Das Gedicht wos allen Kummer auf.





# Bekanntmachungen.

## Neujahrs-Karten!

Elegant, humoristisch, witzig, in größter Auswahl, kauft man am billigsten bei **Herm. Köhler**, vorm. Jul. Bürger.

**General-Versammlung**  
des Bürger-Vereins für städtische Interessen  
Donnerstag den 30. December 1880 Abends 8 Uhr  
im „Kühlen Brunnen“.  
Tagesordnung:  
1) Jahresbericht.  
2) Rechnungslegung und Entlastung.  
3) Vorstandswahl.  
4) Befestigung des Jahres-Beitrags pro 1881.  
5) Revision der Satzungen.  
Der Vorstand.

**Das Wiener Atelier von Hermann Ramm**,  
No. 52. Gr. Ulrichsstr. No. 52, hofwärts,  
liefert **zwei Photographien** schon für 2 Mark.  
Vergrößerungen nach jeder Größe auf's Billigste. Beste Aufnahmzeit von 10-3 Uhr; Kinder nur von 11-2 Uhr. Sämtliche Bilder werden künstlerisch fein ausgeführt und für deren Güte garantiert.

## Spitzwegerich Brust-Bonbons,

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit und Bronchial-Verkeimung.

Die unschöne Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schließt das bis heute unausgenutzte Geheimnis in sich, der entzündeten Schleimhäute des Kehlkopfes und des Luftröhrensystems ebenso schnell als wirksam Vinderung zu geben und dadurch die Heilung der betroffenen erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unserm Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantiren, bitten wir um besondere Beachtung *Victor Schmidt & Söhne* unserer behördlich registrierten Schutzmarke und unterschreibt am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.

**Victor Schmidt & Söhne**,  
i. l. landesb. Fabrikanten, Wien, Wieden, Alcegaße 48.  
Nur echt zu haben in Halle bei Herrn **M. Waltsgott** und Herrn **Louis Voigt**.

General-Depot für das deutsche Reich bei **C. Bernat & Co.** Leipzig

## Beiker Zeitung.

Das am meisten verbreitete und geleisete Blatt in Zeit und weiterer Umgegend ist die täglich erscheinende

## „Beiker Zeitung“.

Dieselbe erscheint von Neujahr ab in bedeutend vergrößerter Formate und wird ihre Leser durch zeitgemäße Leitartikel, directe Telegramme und Berliner Correspondenzen stets auf dem Laufenden erhalten. Außerdem bringt dieselbe Artikel aus dem Gebiete der Volkswirtschaft, Geologie, Industrie und Landwirtschaft u. a., Cours- und Marktberichte, reichhaltige Nachrichten aus Stadt und Land, sowie ein gutes Feuilleton.

Abonnementspreis vierteljährlich durch alle Postämter nur 1.90 M. Anzettel, pro Zeile 15 S., haben bei der großen Verbreitung des Blattes den weitesten Erfolg.

Die Expedition der „Beiker Zeitung“.

## Für Kaufleute!

**Rothschild**, Taschenbuch für Kaufleute. 1881. Auflage.

**Contorlexicon** v. demselben. **Maier-Rothschild**, gesamt te Handelswissenschaft. **Schiebe**, Correspondenz, Buchhaltung, Contorwissenschaft, Wechsel-Briefe etc., alle lautmännlich. **Literatur** eleg. geb. billigst bei **Max Koestler**, Poststraße.

**Tägliches Notizbuch 1881** für Genert, Bureau, u. empfiehlt **Max Koestler**, Poststraße.

**Kochbücher** von **Davidis**, **Ritter**, **Schäfer** u. a. **Koch-Lexicon**, **Wörter**, **Handwörter** etc. eleg. geb. billigst bei **Max Koestler**, Poststraße.

Bei Durchsicht des illustrierten Buchs: „Dr. Ruy's Seinerleib“ werden sogar Schwerkränke die Liebesregung gewinnen, bei welcher sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Bedenke, sich nicht bei dem Bekannten oder Bekannten zu wenden, sich vertrauensvoll dieser bewährten Seinerleib zuwenden und nicht scheuen, sich dem Briefe zuwenden. Ein „Kauf“ daraus wird gewiss und franco versandt.

„In dem netten, reich illustrierten Buche „Die Gicht“ haben Gicht und Rheumatismus, welche die Beschwerden bilden gegen ihre oft sehr schmerzhaften Seiten angeben. — Gelimitirt, welches sich bei bestimmten Fällen noch die erprobte Seinerleib bewährt. — Preis 1 Mark. 20 Bsp. nach Aufhebung von 1. Mrz. 20 Bsp. „Dr. Ruy's Seinerleib“ und für 60 Bsp. bei Nachbestellung. — Die Seinerleib ist ebenfalls von **Wagner's Verlags-Verlag** zu Leipzig.

**Berwahrerliche Gicht** von einem praktischen arbeitenden jungen Mann, der gute Zeugnisse aufweisen kann, möglichst auf einem größeren Gute als zweiter Berwahrer. Schrift. bitte unter H. 1223, an **G. Städt.** Rath in d. Exp. v. Zita zu richten.

**Damen** sind, riserter Rath u. s. f. **Gülte** b. e. prk. Frau. Str. u. „Nelson“ Postamt 6 Leipzig fr. lag. m. Retour.

**Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe**  
stelle von heute ab mein großes **Möbellager** zum **Selbstkostenpreis** zum **Ausverkauf**.

**Fr. Naumann**,  
Rathausgasse 15 u. kl. Sandberg 2.

## Die Gartenlaube

Illustriertes Wochenblatt  
Preis 1 Mark 60 Pf. vierteljährlich

beginnt mit dem 1. Januar ihren 29. Jahrgang. Derselbe bringt an interessanten Novellen: „**Antmanns Magd**“ von **E. Warltit** (im ersten Quartal) — „**Bruderspflicht**“ von **Levin Schücking** — „**Nicht zu hoch**“ von **Herm. Lingg** — „**Mutter und Sohn**“ von **A. Godin**. Diesen hervorragenden Erzählungen werden sich im Laufe des Jahrgangs mehrere amuthige Novellen, so „**Feuerlied**“ von **Carl Blaud**, „**Ein getrenntes Herze wissen**“ von **Otto Horn** u. a., sowie zahlreiche unterhaltende und belehrende Aufsätze aller Art anschließen.

Die Verlagsabhandlung von **Ernst Reil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

In Halle: **Schroedel & Simon**, Markt (unter dem goldenen Ring).

30. Jahrgang.  
Abonnements-Einladung. 1881. I. Quartal.

## Die Natur

bringt Beiträge namhafter Mitarbeiter und vorzügliche Originalillustrationen bedeutender Künstler, eingehende Naturberichte und eine reiche Fülle dritter Mittheilungen naturwissenschaftlichen Inhalts, regelmäßig astronomische und meteorologische Mittheilungen, öffentlicher Briefwechsel für Alle, welche Austausch, Aufklärung oder Belehrung aus naturwissenschaftl. Fragen suchen. Preis pro Quartal 4 Mark. Alle Buchhandlungen u. Postämter nehmen Abonnements an.

G. Schwetschke'scher Verlag in Halle a/S.

## Hannoversche Contobücher,

solidestes und billigstes Fabrikat,  
**Copirbücher** und **Copirpressen**  
empfehlen zu  
Fabrikpreisen **Albin Hentze**, Schneestr. 39.

## Damen-Costumes

nach den neuesten Modellen, desgleichen  
**Ballroben**, geschmackvoll, fertig in kürzester Zeit  
bei solider Preisstellung  
**Emma Remmert**,  
Hl. Steinstraße Nr. 2 (vis-à-vis Amtsgericht).

Garantirt reine

**Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Champagner-**  
**Weine**, sowie echten **Rum, Cognac, Arrac** und  
**R. Punschextract** offerirt billigst  
**Jacob Broich**, Weinhandlung,  
Halle a/S., gr. Märkerstr. 14,  
Rüdelsheim 1/Rheingau.

Gleichzeitig empfehle meine **Weinstube**  
zum **„Vater Rhein“**

hierselbst, gr. Märkerstrasse 14,  
zu recht zahlreichem Besuch.  
Für kleinere Gesellschaften separate Zimmer. D. O.

Für ein größeres Getreidegeschäft  
Thüringens wird ein tüchtiger Lagerist  
geucht. Offerten unter R. 1000 post-  
lagernd Freiburg a/L.

Ein **Grundstück** mit Einfahrt und  
Stallung in bester Geschäftsgegend,  
sehr gut geeignet zur Einrichtung einer  
Schlächterei, ist unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen.

Ein **Materialwaaren-Geschäft**  
mit Restauration in gutem Vertriebe  
veränderungslos fort zu verkaufen.  
**R. Sandmann**, Dessau.

In mein **Eisen- & Stahl-**  
**waaren- & Maschinen-**  
**Engros-Geschäft** kann zu  
Nehmen ein  
eintreten.  
Halle a/S. **Otto Linke**.

## Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Die am 1. Januar 1881 fälligen  
Pfundbrief-Coupons werden vom 15.  
December a. er. ab von uns ein-  
gelöst.

Halle a/S., im December 1880.

**H. F. Lehmann**.

In **Bitterfeld**:

**G. E. Poetzsch**,

in **Delitzsch**: **C. F. Hennig**,

in **Merseburg**:

**Friedrich Schultze**,

in **Naumburg**: **Vorschuss-**  
**Verein e. G.**

in d. **A. Vogel**.

**Loose** zur 11. Schifffahrt.

**Herde-Vatterie** a 3 A

bei **G. Städt**, große

Märkerstraße 11.

**Grundstücks-Verkaufl.**

Ein alt renommirtes Material-Geschäft mit Bäckerei in einem großen

lebhaften Orte soll sofort zusammen

oder getheilt verkauft werden. Be-

flachten wollen ihre Adresse unter

Schiffre W. G. 40 an **G. Städt**

in d. Exp. d. Ztg. abgeben.

## Zreibriemen

aus bestem Kerleder, selbstge-

vorbügl. Maß- und Binderriemen.

Schleuder zu Manichetten, Nie-

menderbinder u. f. w. Reparatur-

ren prompt und billigst bei

## R. Donner,

Sattlerstr., gr. Ulrichstr. 11.

## Naundorf bei Reideburg.

Zum **Sylvester-Ball** ladet

freundlichst ein der **Kriegerverein**.

## Familien-Nachrichten.

**Verlobungs-Anzeige.**

Die Verlobung unserer Tochter

**Margarethe** mit Herrn **Heinrich**

**Leidmann**, Apothekenbesitzer in Ba-

ethen bei Tangerhütte, beehren sich

ergebenst anzugeben.

**F. Ritzig** nebst Frau, geb. **Nard**,

Kgl. Berggeheimrath a. D.

Berlin, den 25. Decbr. 1880.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lie-

ben Tochter, **Schwester** und **Schwä-**

gerin, **Junfrau** **Da Krone**,

welche uns in einem Alter von 26 Jah-

ren durch den Tod entrissen wurde,

können wir nicht unterlassen, allen

Theilnehmenden von nah und fern hier

für die wohlthunende reiche Theilnahme

unsern herzlichsten Dank abzusagen.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Elegen, Deuden u. C. reu ma.

Erste Beilage.

Deutsches Reich.

Berlin, den 27. December.

Am 1. und 2. Weihnachtstage wohnten Se. Maj. der Kaiser und die Kaiserin den Gottesdienste im Dome bei. Der Kaiser nahm die gewöhnlichen Vorträge entgegen, während um 5 Uhr die kaiserlichen Majestäten mit sämtlichen Familienmitgliedern zur Familienfeier im kaiserlichen Palais vereinigt waren. Die kaiserlichen Herrschaften bereiteten am 1. Weihnachtstage ihren Guts- und Arbeitsleuten und deren Kindern in Form eines Weihnachtsgeschenks, die den hohen Geben wie auch den Empfängern viel Freude bereite. Am 2. Weihnachtstage unternahm der Kronprinz mit seinen beiden Söhnen, den Prinzen Wilhelm und Heinrich, seiner Tochter, Erbprinzessin Charlotte und deren Gemahl eine längere Spazierfahrt. In vier Hofeswagen saßen die Herrschaften die Charlottenburger Chaussee entlang, beim Polytechnicum ihre Wagen verlassend und zu Fuß weiter wandernd. Der Kronprinz imitiert seiner Kinder Straße vor Zufriedenheit und Wahrung, er konnte als Vater stolz sein auf die beiden stattlichen Jünglinge an seiner Seite. Da auf einmal sollte die bekannte offene Kalesche mit dem Kaiser herein, die kaiserliche Familie machte wie auf Kommando Front und begrüßte die Erbprinzessin Charlotte mit einer liebreichen Begrüßung, die vier Herren mit militärischem Gruß den kaiserlichen Vater und Großvater, der noch selbst ein Angehöriger von dem sich ihm darbietenden Familienfeste berührt war und auf das Fremdschicksal aus dem Wagen wachte. Die Diplomaten und Aristokraten hatten ihrerseits den Park des Schlosses Bellevue zum Promenaden-Revuevogue-Platz gewählt.

Der politische Trost, welchen der Statthalter in Antwerpen am 6. Dezember beim Banquet des öffentlichen Ansehens ausprochen hat, hat sein „Reichstag“ zufolge die ausdrückliche Zustimmung des Kaisers durch ein besonderes Schreiben desselben an Mantelstil gefandt. In Berlin soll wie verlautet vom 1. Febr. ab eine größere Zeitung vorwiegend antieconomischer Tendenz herausgegeben werden. Zur Begründung des fraglichen journalistischen Unternehmens sollen bereits beträchtliche Summen seitens einiger Privatpersonen gesammelt worden sein. Der Vordruck der bei Taraxergütung für unbeschäftigte Tabakarbeiter und Stengel (Nr. 25 I des Landesgesetzes in Baden aus Schill, Basi und Wismar auf 3 pät. zu ermäßigten Beschloffen.

Es hat sich aus Anlaß eines neuen concreten Falles darüber Streit erhoben, ob die in den deutschen einseitigen Rechtslehren vorgeschriebene Besondere Form buchstäblich genau festgehalten werden muß oder von den Sachverhältnissen nach eigenem Gewissensbedürfnis professionelle Zusätze erhalten dürfe. Viele, besonders conservativere Stimmen sprechen sich dafür aus, daß die religiöse und rechtliche Bedeutung und die Kraft des von dem Zengen genau nach dem ursprünglichen Wortlaut wörtlich abgeleiteten Eides durch die Einfügung einer confessionellen Zusatzformel nicht nur nicht aufgehoben, sondern vielmehr auf der Gegenseite verstärkt und erhöht werden soll. Von anderer Seite wird dagegen die Meinung vertreten, daß Zusätze nach subjectivem Gewissenbedürfnis nicht zulässig seien, weil die Einfügung ein richterliches Ermessen und nachlässigerweise einen Intelligenzverlust darüber erforderlich machen würde, ob ein im gegebenen Falle angewandter Zusatz ein „confessionell“ gerechtfertigt ist, oder in der That den Eid nicht aufhebt oder abschwächt. Und gerade das sollte durch die gesetzliche Formulierung ausgeschlossen werden.

Die topographische Abtheilung der 1. Vandesaufnahme hat außer den bereits veröffentlichten Garnisonabstufungskarten nunmehr auch Umgebungsarten verschiedener Garnisonstädte erscheinen lassen. Diese Karten gründen sich fast durchweg auf eine neue, sorgfältig beziehungsweise topographische Aufnahme und enthalten außer der vollständigen Situationszeichnung (Gewässer, Wälder, Moore, Gärten, Häuser, Mühlen, Ziegelmale u. s. w.) eine reichhaltige Nomenclatur.

Parlamentarisches.

Die Verwaltungskommission wird, wie die „M. Z.“ schreibt, am Mittwoch zur Eingangsnahme des von dem Abgeordneten Dr. Hecht über die Nothwendigkeit eines Kommissionsgesetzes vom Reichstag erstatteten Berichtes unter dem Vorsteher des Abg. von Wandhagen zusammenzutreten; der Bericht selbst dürfte in einigen

Heber die Durchfahrt der ersten Post durch den Gotthard-Tunnel.

welche am Nachmittage des 21. December geschah, und deren Statistiken wir schon kurz berichteten, wird der Neuen Züricher Zeitung geschrieben: Wasan fuhr ein mit den Briefen und Balonen beladener, eigen zu diesem Zwecke konstruirtes Rollwagen, dann folgten auf gewöhnlichen Rollwagen etwa 30 Kisten Postpakete. Um 2 1/2 Uhr wurde in den Tunnel eingefahren. Allmählig, wie der Zug durch die düstere und nicht enden wollende Höhlung vorrückte, nahm die Hitze zu und drückte auf den Athem. Da in dessen der Rauchdampf verkehrte, war es zu ertragen, bis ungefähr in die Mitte des Tunnels, wo Hitze und Rauch gleichsam tonnenstark waren, ganz besonders da, wo man zu Fuß ungefähr 600 m der Galone durchschreiten mußte. Hier brachen der Rauch, die Dynamit-Dämpfe, die Aufregung und auch die Aufregung eine epiphysische Mutilität hervor, die auch auf den Seelenzustand zurückwirkte. Zum Glück dauerte dieser Zwischenfall nicht lange: die Luft wurde besser, der Rauch hob sich wieder und floß, juckte, glänzte, füllte man die Höhle in den Eingeweihten des stolischen Berges fort. Keinerlei Gefährdung war zu befürchten; man brauchte nur die Augen offen und den Lichtern nahe zu halten und sich der Führung des mit dieser Höhle der Arbeit und des Unwetters vertrauten technischen Personals zu überlassen. Je mehr man gegen Süden vorrückte, um so mehr kühlte sich die Luft, um so geringer wurde die Hitze, um so weniger spürte man die Wirkungen von den Dynamit-Erschöpfung. Angeht beim Auszug in Airolo, um 6 1/2 Uhr Abends, schlüßte man mit Behagen die frische Luft ein, die nun gemäßig einströmte, und vermaß der angenehmen Mähen und Beschwerden. Die Fahrt war ein Wunder gebräut, von Woche zu Woche wird diese Zeit sich reduzieren und in Werte wird in zwei Stunden der Weg zurückgelegt werden. Der innere Anblick des Tunnels erfüllt die Seele mit einem beklemmenden Staunen. Kein Banometer der Welt bietet etwas dem, was man jetzt in der Mitte dieses ungeheuren Durchgangs sieht, Bergsteiger, Arbeiter, die in Finnes eines Ochs könnte diese Einträge festhalten: diese halbnackten Arbeiter, von Schweiß bedeckt, mit ihren lebendigen, blauen, gelblichen Gesichtern, ihren geschwätzten, kraushaarig ange-

Tagen zur Verfügung gelangen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die zweite Leistung dieses Kommissionsgesetzes das Haus längere Zeit beschäftigen wird, da eine Anzahl Anträge zu den Beschlüssen der Kommission vorbereitet werden. Die Kommission wird bald nach Ansicht der Verwaltung der Beschlüsse über die Abänderung der Kreis- und Provinzialordnung wieder aufnehmen. Wie man hört wünscht der Minister des Innern dringend, daß die drei vorgelegten Kreisordnungsentwürfe für die Provinz Hannover, Schleswig-Holstein und Posen wenigstens in der Kommission noch ihre Erörterung finden, damit die Regierung den Standpunkt der Parteien genau kennen lerne. Von einigen Seiten wird gemeldet, daß in Folge der Fülle des Beratungsstoffes, welche dem Abgeordnetenhaus noch vorliegt, eine Nachsitzung unbedingt nötig sein wird; über diese Frage ist jedoch noch gar nichts entschieden.

Das Präsidium des Abgeordnetenhauses wird zunächst die rüchständigen Berichte einbringen und in erster und zweiter Lesung erledigen. Entwürfe vordringen und dann wünschentlich zur ersten Lesung der neuangelegenen Entwürfe schreiten. Es ist in diesem Zusammenhang die Beratung der Beschlüsse über die Abänderung der Kreis- und Provinzialordnung nicht der dritten Berathung, also entgeltlichen Feststellung des Staatshaushaltsetats vorzunehmen. Es wird dabei der Umstand maßgebend bleiben, die kurz bemessene Zeit bis zum Zusammentritt des Reichstags so gut wie möglich auszunutzen. Obgleich man noch, daß es trotz Aufhebung aller Anstrengungen nicht zu ermöglichen sein wird, in der Zeit vom 10. Jan. bis zum 20. Febr., der als äußerster Termin für den Bundtagsschluß bezeichnet wird, auch nur die wichtigsten Arbeiten abzumachen, selbst wenn man an die Verwaltungsgesetze gar nicht denkt.

Sokales.

Halle, den 28. December.

Den Nachrichten über die Weihnachtsgeschenken von Seiten der Fröbel'schen Kinderärten wollen wir hinzufügen, daß solche Feiertage auch in den Kinderärten von Fr. Gruber, von Fr. Marun, wie auch in dem von Fr. U. geleiteten Institutionen und daß man dort die Früchte der Fröbel'schen Erziehungsweise zu würdigen und zu schätzen Gelegenheit fand. Einen Akt ungemieiner Höflichkeit und Milderthätigkeit haben wir leider zu verzeichnen. Dem Drochsenbesitzer H. hier ist in diesen Tagen durch Messerliche das Verdict eines ganz neuen Aufschwagens geschnitten worden.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Aus der goldenen Kur. Die Unsterblichkeit in diesem Jahre legt zum vierten Mal ihre Urtheile und bildet das ganze Thal zwischen Naumburg, Freyburg und Naucha eine ungeheure Wasserfläche. Den Wäldern dürfte diese Ueberschwemmung recht nützlich sein, dagegen stehet eine Verschämmung der Winterarten in den Niederungen zu befürchten. Weitere Zuflüsse sind, wenn das Regenwetter aufhört nicht zu befürchten, da in dem Thüringer Walde gar kein Schnee mehr liegt. In Freyburg a. U. feierte am Weihnachtsheligenabend der Fröbel'schen Kinderärten, geleitet von Fr. Hildebrandt, sein einjähriges Bestehen durch eine ebenso sinnige wie würdige Feier. Herr Rector Hildebrandt, der Gründer des Kindergartens, hielt eine allen Anwesenden sehr verständliche und zu Herzen gehende Ansprache, in welcher er das Wohl und die Wichtigkeit der Fröbel'schen Erziehungsweise hervorhob. Fröhliche Festgesänge und kleine declamatorische Vorträge, verbunden mit heiteren Spielen schlossen die schöne Feier. Zur ästhetischen Ausschmückung der mit der Feier verbundenen Ausstellung der von den Kleinen gefertigten Arbeiten hatte, wie wir nicht unerwähnt lassen wollen, das Geschäft von G. Gumbold in Halle nicht wenig beigetragen, von welchem Material, Muster und Färbung der feinen Kunstprodukte herrührten.

Von der mittleren Elbe. 26. Dec. Als am 24. d. M. eine Frau in Diebstof aus dem vor dem Dorfe liegenden Teiche Wasser schöpfen wollte, geradete sie zu ihrem Schrecken einen Teichmann, der mit dem Gesicht im Wasser lag. Beim Herausziehen entdeckte man an ihm die Wunden eines Schusses, den der Lebensmüde auf sein Herz abgefeuert hatte. Derselbe mochte etwa 30 Jahre alt sein. In seinen Taschen fand man gegen 9 Mark Geld ein Notizbuch und einige Geschäftsbriefe. Auf der Trambahnhof Chaussee wurde gestern früh ein Fuhrmann von einer Frau erschut, sie und ihre 7jährige Tochter auf dem Wagen mitzunehmen. Der Fuhrmann würgte ein. Nach kurzer Fahrt wurden die Pferde scheu und jagten mit rasender Schnelligkeit den nächsten Dorfe zu. Durch die rasche Umkehr des Wagens wurden die Frau und ihr Kind eine Strecke weit hinabgeschleudert. In Folge des Auffalls auf einen Kilometerstein erzielten Beide so schlimme Verletzungen, daß das Kind sofort starb, während die Mutter, die später in ihre Wohnung gebracht wurde, hoffentlich

strengen Hüten, ihrem mühsamen Ufemholen, die Tag für Tag seit vielen Wochen, vielen Monaten, ja seit Jahren ihre acht Stunden im Tunnel arbeiten! Im Ganzen sind es brave Leute, gutgefitet, die da ihr jugendliches Leben für die Werke der Wissenschaft und der Civilisation hingeben. 2000 m unter der Oberfläche, auf einer Strecke von 15 km verstreut, sieht man sie, jeden mit seiner Lampe an der Seite, mit seinem Bergwerk in der Hand oder auf der Schulter, in bräunlichem Dunst liegend, lebend, fauernd, am Ausbrechen, am Laten der Dynamitgeschosse, am Begräumen des Schattes beschäftigt, die Rollwagen ein- und ausführend, durch Wasser und Schlamm waten: fürwahr es ist ein großartiges, unbeschreibliches Schauspiel! Der Lärm der Rollwagen, die auf der Galone vorgefahren werden, der Richte und der Treiber, der Tausende von Hämmern, das lurchend zischende Geräusch der Bohrmaschinen, des Krachens der Dynamit-Erschöpfung — ein Dante würde dazu gehören, das zu beschreiben. Wer zum ersten Male das sieht und hört, der meint, so müße die Hölle sich ausnehmen.

Vermischtes.

[Eine Erbschaft aus Weichau.] Ein in einer Berliner Turnspargelbank angestellter Buchhalter, unkenntlich, der seine Erziehung in einer Waisenanstalt genossen, wurde kürzlich telegraphisch an das Krankenbett einer alten Zante in Metz beurlaubt. Er traf dieselbe jedoch nicht mehr lebend an. Er hatte keinen Grund anzunehmen, daß die Verstorbene sich in ihrem Testament bedanken würde, da dieselbe einen Sohn besaß, der in Paris lebt. Am 1. Weihnachtstag empfing der junge Mann einen Brief aus Metz, worin er durch einen Rechtsanwalt benachrichtigt wurde, daß die Zante ihm die Hälfte ihres Vermögens — im Betrage von 82 000 M. — vermacht habe. Die zweite Hälfte sei mit den Einrichtungen ihrer Heimathstadt Breslau anheimgefallen. Der Sohn ist leib ausgegangen, weil er die Mutter verlassen und für Frankreich optirt habe, der Verlust trifft diesen nicht allzuhart, denn er lebt in großer Wohlthande.

[Ein Unglücksfall mit einer Petroleumlampe] Unter sonderbaren begleitenden Umständen ereignete sich, wie die „M. Z.“ berichtet, am 19. d. Mts. in Brauberg. Die Frau

nungslos danieder liegt. — Am 24. d. Mts. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr führte der mit dem Aussehen eines Daches beschaffte Maurer Gehring von Aken durch einen Selbstmord aus einer Höhe von etwa 24 Fuß auf das Pfalter herab. Die starken Verletzungen, welche sich Gehring zuzog hatten den unversöhnlichen Tod desselben zur Folge.

2 Gebete. 27. December. Für die Armen unserer Stadt sind für die Summe von 180 M. Weihnachtsgeschenke gekauft worden. Dieselbe stellt sich wie folgt zusammen: a) durch ein Concert der hiesigen Lehrer 80 M. b) aus der Stadtkasse 20 M. c) aus dem Waisenfonds 30 M. d) von einem Gelehrten 50 M. — Die Volksschule hat in unserer Stadt 2312 Stellen erhalten, sie hat demnach gegen 1875 eine Zunahme von 40 Personen erfahren.

Von der Unruhe. 26. December. Der landwirthschaftliche Verein des Kreises Querfurt hat in seiner letzten Sitzung als Anerkennung für langjährige treue Dienste bei einer und derselben Herrschaft folgende Dienstreiber prämiirt: 1) Franz Koppel, 11 Jahre in Diensten beim Gutsherrn Eberhard Eberhard Döckig, 30 M.; 2) Amalie Dörflig, 73. beim Amtmann Ködiger-Schäfer, 25 M.; 3) Gottlieb Bornemann, 133. beim Amtsherrn Wops-Miesersohn, 30 M.; 4) Karl Sumpff, 25. 3. beim Rittergutsbesitzer v. Heldorff-Zingst, 30 M. — Die Hundepesere für die Ortshafen Größt, Almsdorf, Zundels und Schleberoda ist laut amtlicher Kunggebung nunmehr aufgehoben worden. Zur Warnung für Hundehalter theilen wir auch an dieser Stelle mit, daß bei einem Defonomen in W (Lestungen) bei Naumburg drei Schweine infolge Fütterung mit ausgewaschenem Getreide erkrankten und starben. — Zur Verpachtung verschiedener politischer Fragen werden die liberalen Umwähler des Kreises Querfurt am 30. d. Mts. in Steigra eine große Versammlung abhalten. Der Vortag 30. Rittergutsbesitzer v. Heldorff-Zingst, 30 M. — Die Verpachtung über die politische Lage halten.

Sonderausfall. 23. December. Die Wiederbesetzung der Hopsapellmeisterstelle hängt an freilich zu werden. Das Herr Treiber aus Leipzig als erster Candidat abgelehnt hat, wurde bereits gemeldet. Sodann galt es als feststehend, daß Herr Dr. Kresfmann in Kostof mit Pfingsten l. 3. den Landhof führen und Herr Capellmeister A. D. Babel in Braunsdorf denselben bis dahin in der Direction der Oyer vertreten würde. Babel hat aber auch Herr Kresfmann auf seine Anstellung als Hopsapellmeister hier verzichtet, und Herr Babel ist durch Kramt-berl verbunden. seiner Verpflichtungen für diesen Winter nachzukommen, so daß mit der Direction der Oyer denselben der Wustdirector der diesjährigen Dorntruppe betraut werden wird.

Aus dem Wandsfelder Zeltreife. In vielen Orten treten jetzt die Wälder auf, sie sind nur nicht bösartig, es werden aber doch viele Kinder davon befallen. So mußte z. B. in Köhnfeldt der Unterricht in der 3. Klasse acht Tage ausgesetzt werden, da fast alle Kinder an derselben an dieser Krankheit darnieder lagen.

K. Weimar. Zum Vorteil der großherzoglich. Orchester- und Musikschule findet im Saale der Erholung am 10. Januar Abends 7 Uhr ein Beethoven-Abend. Klavierkonzerte des Intendanten der bergolisch Weimarschen Hofkapelle Dr. Hans v. Bülow, Statt. — Auch in unserm Großherzogthum kommt zu Ostern 1881, also mit Beginn des neuen Schulfjahres die neue Orthographie in den Schulen zur Einführung.

Ein recht betrieblender Unglücksfall hat in der Weihnachtswache die Familie Nagel in Solheim betroffen. Von ihrem erpärten Gatte hatten die Nagel'schen Eheleute sich eine Futtermaschine gekauft und dieselbe auf dem Futterboden, der nicht verlockt werden konnte, aufgestellt. Die Nagel'schen Kinder, 7 und 5 Jahre alt, hatten schon oft ihre Freude über das schöne große Spielzeug geäußert. Am Vormittag des 20. ds. hörte die Frau Nagel das Schreien der Kinder, sie eilte nach dem Futterboden und zu ihrem Entsetzen sieht sie vor der sich bewegenden Maschine ihre zwei Kinder liegen, denen die rechte Hand und drei Finger mittelft der Arming vollständig abgeschnitten sind. Obwohl die bestirzte Mutter sofort den nötigen Verband anlegte und nach dem Arzte schickte, so ist doch in Anbetracht des großen Unterverlustes, den das 5jährige Kind erlitten, wenig Hoffnung vorhanden, dasselbe am Leben zu erhalten. Der später zurückgekehrte Hausvater Nagel hatte seiner Frau des Unglücks halber schwere Vorwürfe gemacht, so daß diese den Entschluß ge-

eines Beamten ging mit der halb gefüllten Lampe in der Hand von der Küche in die Wohnstube. Als sie die Thür öffnete, wobei wohl Zufällig entzündet sein mochte, gab es einen Knall, das Gasfenster war zertrümmert und die einzelnen Theile desselben waren zum Theil recht weit weggeschlagen. Ein größeres Stuch hatte einen Tische durchstoßen und sich in die Dämmen des überdeckten eingeklagen; der Frau waren zahlreiche Splitter in die Hand gerathen, in welcher sie die Lampe gehalten hatte; entzündet hatte sich das Petroleum dabei aber nicht. Der Fall macht zu großer Besorgnis; Petroleumlampen sollten nicht bloß beim Backen von Thürnen, sondern auch sonst vor Zug oder vor Windflüssen, wie sie schon aus Umblättern großer Bilder- oder Kartenwerke, z. B. das Ausbrechen eines Tischschades oder ähnliche Manipulationen leicht hervorbringen, unbedingt benachrichtigt werden.

Unglücksfall. Ein empfindlicher Unglücksfall, dem drei blühende Menschenleben zum Opfer gefallen, ereignete sich am zweiten Feiertag Abend in Berlin. Die Eheleute Eichen hatten sich zu ihren in demselben Hause wohnenden Schwägerleuten begeben und ihre drei Kinder, zwei Mädchen von 6 resp. 4 Jahren und einen Knaben von 2 Jahren in der verlassenen Kellerwohnung zurückgelassen. Nach einiger Zeit wollte sich Frau E. in ihre Wohnung begeben, um einen verzeigten Gegenstand zu holen und war nicht wenig erschaut, als ihr beim Öffnen der Thür ein dichter Qualm entgegenwag. Beim Eintreten in das Zimmer selbst sah sie ihr furchtbarer Anblick dar. Das Zimmer war mit einem dichten Qualm angefüllt. Die Mochiten, wie Tisch, Sopha, Betten standen in hellen Flammen, während die beiden Mädchen am ganzen Körper schwer verbrannt und auf dem Leibe todt an der Erde und der 5jährige Knabe erstickt im Bett lag. Auf ihr Hülfsgeschrei eilten Hausbewohner herbei, die drei Kinder sofort in ihre Arme schloßen und nach Kräften das Feuer zu löschen versuchten. Ein hinzugezogener Arzt erordnete die sofortige Leberführung der leblosen Körper nach dem Baradenalstreich an, wo Wiederbelebungsversuche angestellt wurden, die jedoch resultatlos verliefen. Die Entschuldigungsursache des Unglücks, die von einigen auf eine Unvorsichtigkeit der Kinder mit der brennenden Lampe zurückgeführt wird, ist noch nicht mit Bestimmtheit ermittelt.





auf beiden Seiten das strengste Geheimniß beobachtet, und es kann somit alles, was darüber verlannt, mehr oder minder nur als Vermuthung betrachtet werden. Doch fest steht, daß die Verhandlungen im künftigen Monat in lebhaftem Fluß kommen sollen, und es wird hiebei Händel selbst dieselben in seiner Eigenschaft als preussischer Handelsminister von hier aus leiten. Es ist zu erwarten, daß man die zum Zutritt des Reichstages oder jedenfalls im Verlaufe der Session genauere Kunde über die ganze Angelegenheit erhalten wird.

Wesentlich der in Berlin gefolgten commissionellen Beratungen eines Entwurfs von Vorschriften zum Schutze gewerblicher Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit wird — in der Beziehung zu anderweitigen Mittheilungen — in der „Bayerischen Handelszeitung“ verhandelt; daß alle Vorkommnisse mit dem Ergebnisse der Verhandlungen zufrieden sein könnten, indem einerseits die übergrößen Kosten, die man den Gewerbetreibenden von unfantlicher Seite auferlegen wollte, vollständig beseitigt sind, die beschlossenen Vorschriften aber andererseits derart lauten, daß allen Denjenigen, welche in gewerblichen Etablissements thätig zu sein haben genügende Sicherheit geboten werden wird. An dem allseitig freudig begrüßten Ergebnisse habe der sachkundige Leiter der Verhandlungen, Herr Unterstaatssecretär Dr. Jacobi, einen großen Antheil gehabt; derselbe habe es verstanden, den Interessen der Arbeiter wie der Arbeitnehmer die gebührende Beachtung zu tragen, resp. tragen zu lassen.

Der auf Grund des Beschlusses des Bundesrats vom 18. März d. J. am 5. April dem Reichstag vorgelegte Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Küstenfrachtschiffahrt, ist in der letzten Reichstagsession unterhalb gebracht worden. Die Gründe, welche damals für die Einbringung des bezeichneten Gesetzes maßgebend waren, bestehen unverändert fort, und der Reichstag hat daher beim Bundesrat beantragt, daß der Gesetzentwurf in der vorigen Session, jedoch unter Hinweisung der im § 5 gegebenen Zeitbestimmung, das Gesetz solle am 1. Januar 1881 in Kraft treten, um ein Jahr dem Reichstage wieder vorgelegt werde. Vorstehender Entwurf bestimmt in seinen fünf Paragraphen, daß das Recht, Güter in einem deutschen Seebafen zu laden und nach einem anderen deutschen Seebafen zu befördern, nur den deutschen Küstenfrachtschiffen, aus schließlich deutschen Schiffen zugehören soll, und ausländischen Schiffen nur durch Staatsvertrag oder durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesrats eingeräumt werden kann. Auf unbefugtes Betreiben der Küstenfrachtschiffahrt von Seiten eines ausländischen Schiffes sieht die Bestrafung bis zu 3000 M. event. auch auf Confiscation des Schiffes und der unbefugt beförderten Waaren, gleichviel, ob dieselben dem Besatzmensehen gebören oder nicht.

Das neue Verordnungsrecht findet sich in der freiservantischen Kreise hinein Widerspruch. In allen liberalen Kreisen wird herangezogen, daß durch diese Vorlage ein Druck auf die Reichstagsmitglieder zur Bewilligung aller neu einbringenden Steuern ausgeübt werde. Wie man in unterrichteten Kreisen sich eräußert, soll hiebei Dismard gefolgt sein, den Reichstag anzuführen, falls keine Majorität die Steuerprojekte abermal ablehnen sollte.

Der Uebertrag, den die Berliner Gewerkschaften im Jahre 1879 erzielt hat, wird am 1. April d. J. nach Hinzufügung der aufgelaufenen Zinsen die Summe von 500,000 M. betragen. Die Summe wird dem Berliner Magistrat übergeben und zu einer Stiftung verwendet werden, welche den Zweck hat, die geistliche Fortentwicklung und die Aufschwung der Berliner Industrie und Gewerkschaften zu fördern und zur Wahrung und Hebung des Rufes derselben beizutragen.

In der Provinz Hannover erregt gegenwärtig wieder ein Gesandtschaftsbericht die Gemüther, ein Korrespondent der „Wes. Ztg.“ erörtert bei diesem Anlaß an ein ähnliches Vorkommniß, das sich vor hundert Jahren in Berlin unter den Augen Friedrichs des Großen abspielte. Zu Anfang des Jahres 1781 wurde nämlich in Berlin ein neues Gesandtschaftsmitglied eingeführt. Vier Gemeinderäte jedoch, welche ihr altes Gesandtschaftsmitglied erhalten wollten, wandten sich hieselbst mit einer Eingabe an den König, der ihnen folgenden Bescheid ertheilte: „Se. Majestät, unser allergnädigster Herr, kennen den großen Werth einer vernünftigen Zollexam in Religionsangelegenheiten zu genau, um auf die von den hiesigen vier Gemeindefürsten unter dem 14. eingegangenen Petitionen Rücksicht zu geben, noch weniger dagegen zu verordnen. Höchstwichtig haben es sich vielmehr als williger Ueberlegung, daß es die Pflicht eines jeden guten Landesherren und Vaters ist, zum unveränderlichen Gesetz gemacht, jedem von dem Untertanen völlige Freiheit zu lassen, zu glauben und seinen Gottesdienst zu verrichten, wie er will, nur daß seine Verträge und Religionsübungen weder der Ruhe des Staates, noch den guten Sitten

nachtheilig sein müssen etc. Gedächtnis vier Gemeindefürsten haben daher sich gänzlich zu beruhigen, da, wie bereits gedacht, ihnen sowohl als jedem ihrer Mitunterthanen ganz frei steht, zu glauben und zu singen, was er will. Berlin, den 18. Januar 1781.“ — Dieser Antwort hatte der König eigenhändig folgende Randbemerkung hinzugefügt: „Ein jeder kann bei mir glauben, was er will, wenn er mir ehrlich ist. Was die Gesandtschaft angeht, so steht einem jeden frei zu singen: „Nun ruhen alle Wälder“ oder bergeleichen dummes und thörichtes Zeug mehr, aber die Priester müssen die Zollexam nicht verfallen, denn ihnen wird keine Verfolgung gestiftet werden.“ Nicht lange nach Ertheilung dieses Bescheides erkrankte sich der König bei seiner Umgebung, ob man denn nun aus dem neuen Gesandtschaftsmitglied oder nicht. In einigen Kirchen, hieß es, singt man daraus, in anderen aber nicht. „Nun,“ war die Antwort, „davor werden auch die Sängler ein altes und ein neues Gesandtschaftsmitglied haben.“

### Ausland. Frankreich.

Die Nachrichten über Demonstrationen, welche ein stärkeres Hervortreten der Aktionspartei in Frankreich ankündigen, mehren sich. Als eine solche Demonstration ist die von der Elise-Vertragspartei Association organisierte Weihnachtsfeierung anzusehen, welcher an 20,000 Personen beizutreten. Der Konseilspräsident Siles Ferry, die meisten Minister, Gambetta, sowie zahlreiche Senatoren und Deputirte haben durch ihre Anwesenheit dem Feste die demselben gebührende politische Bedeutung. Das patriotische Gedicht, welches wie jedes Jahr der „Journalist“ Siebent verfaßt hatte und vorzutrag, war die Statue Straßburgs auf der Place de la Concorde zum Vorwurf, welche der Dichter am Nationalfeste des 14. Juli weihen sieht. Der zweite Theil dieses Gedichtes wurde nicht vorgetragen und wird auch von den Journalen nicht abgedruckt, weil das Comité denselben für gar zu gefährlich erachtet hatte. Der „Temps“ sagt am Schluß seines Heftberichtes: Die Menge verließ das Hippodrome nicht ergriffen und von Gedanten bewegt, die es leichter ist, zu fassen, als auszusprechen.

Das Schiedsgerichtspräsident, der dem Rat. Ztg. aus Paris geschrieben, ist in diesem Augenblick bereits als halb aufgegeben zu betrachten. Um so mehr heilen sich die Wälder, das Verhältniß möglichst ehrenvoll zu machen. Die Klagen auf eine friedliche Beilegung der griechisch-türkischen Differenz sind deshalb jedoch nicht gekannt, vielmehr fürchtend fortwährend eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür. Die Ereignisse, von welchen man hier den weiteren Gang der Entscheidung wesentlich abhängig erachtet, sind zwei Ministerwechsel, der eine in London, der andere in Athen. Man betrachtet hier die Lebensdauer des Ministeriums Gladstone als eine voraussehende nur noch sehr kurz. Wie man hier aus guten Quellen weiß, ist die Aussicht in den englischen ministeriellen Kreisen, dem ersten Sturz im Parlament widersehen zu können, ein sehr geringe. Das England zu seinen Verhältnissen auch die griechische gefeilt wird, wird in diesem Augenblick sehr bitter empfinden. Aus dem irischen Dilemma sieht man aber für Gladstone keine Rettung; entweder er schlägt keine oder nicht genügende Ausnahmemaßregeln vor, so wird er eine erbitterte Wälder sich gegenüber finden, welche solche Maßregeln fordert, oder seine Vorschläge thun dem englischen Volkswohlsein genug, so wird man ihn fragen, warum er erst jetzt den irischen Landbesitzern zu Hilfe komme und auf diese Frage gibt es keine Antwort. Schon bald man hier Gladstone für einen toten Mann und die stärkste Demuthigung, die ihm geschehen könnte, wäre, wenn er das hütige Geschäft, Irland zu parafizieren, nun selbst nach den Anweisungen der Corps übernehmen müßte. Diese im Augen begriffenen Veränderungen in der englischen Regierung, die auf ein Koalitionministerium hinauslaufen mögen, machen sich schon heute als stark retrograden Element in der orientalischen Politik geltend.

### Sokales. Halle, den 28. December.

Mit dem heutigen Tage ist der 4. Person zum An- und Ausfahren der Halle, Sorau-Gubener Zuge dem Verkehre übergeben worden und ist dadurch eine Veränderung in der Verwendung der Person in der Weise eingetreten, daß von nun an auf dem 1. Geleise südlich vom Empfangsgebäude die Züge von und nach Nordhausen, nördlich des Empfangsgebäudes von und nach Halberstadt ab- und anfahren, während das 2. Geleise für die Züge von Magdeburg auf dem Leipziger, das 3. Geleise für die von Leipzig nach Magdeburg und das 4., wie schon bemerkt, für die Sorauer Züge bestimmt ist. Durch diese Neuordnung ist für jede Zugrichtung ein besonderes Geleise verordnet, und da namentlich die Halberstädter Züge nicht mehr auf dem Leipziger und auf dem Sorauer Sorauer, (dem 1. Geleise) abfahren und

auch die Sorauer Züge nicht mehr wie bisher beim Ein- und Ausfahren die Hauptgleise nach und von Magdeburg und nach und von Halberstadt zu durchfahren haben, so ist ein großer Theil der Gefährlichkeit für den Betrieb auf dem hiesigen Bahnhofs beseitigt.

### Stadt-Theater.

Am letzten Abend ging das romantisch-fantastische Märchen von Ferdinand Raimund „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ in Scene. Es ist nicht zu leugnen, daß manche Partien dieser Fabelhafte Scene in der That sehr schön und vornehmlich dem hiesigen Publikum ein großer Spielraum geboten; daß aber der Reiz, den die Darsteller dem Stücke abzugewinnen sich sorgsam bemerken, überall einen gleichbedeutenden Einbruch ausübt hat, dies möchten wir bezweifeln. Der Gedanke, welcher dem Stücke unterliegt, ist nicht ohne Interesse; ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom Beherrscher der Alpen in Lebensgefängniß verurteilt, vertritt er die Befreiung. In die Person des Bräutigams werden vier Frauen verurteilt, was hienach ein reiches Outfit für die Rollen, so wie seinen Mimenhänden verloren und in seinen dadurch entfallenden Menschenhände sich nicht allein von seinen Diensthöfen, sondern sogar von seiner Frau, seiner Tochter und deren Belebten schließlich am Leben behauptet glaubt, verliert seine Bedeutung und erweicht am fern von aller Welt in Ruhe leben zu können, im Geirige die Güte eines stolzen Bräutigams. Den trauernden Angehörigen kommt als reitender Schuppel der Alpenkönig zu Hilfe. Er vertritt ihnen, den Gatten und Vater in ihrer Zeit in ihre Arme zurückzuführen. Im Geirige der Handwerker, die einen drei vornehmlichen Frauen, die ihm als Götter erscheinen, und von dem Alpenkönig auf seine Verheißung aufmerksam gemacht und zur Umkehr genöthigt. Für seinen Tod vom



**Hallischer Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger**

Im Saal-Anzeiger werden Inserate, die den Raum bis zu Fünf Zeilen gewöhnlicher Satzgröße einnehmen, den gewöhnlichen Tagespreisen, kürzeren und kleineren Inseraten, Local-Anzeigern, und Nachrichten, die auch in den nächsten Tagen betreffen, aufgenommen und die halbe Zeile mit nur 10 Pfg. berechnet.

**Wittwoch den 29. December:**

**Städt. Gemeinde:** Ab. 8 Gottesdienst im Saale an der Glauch. Straße Nr. 12.  
**Königl. Universitäts-Bibliothek** (Wilhelmstr.): geöffnet von 9-12 u. von 2-4 Uhr. Schüler-Ausleiher von 2-4 Uhr.  
**Königl. Bibliothek:** geöffnet von 2-3.  
**Botanisches Museum:** Ab. 1-3 im Universitäts-Gebäude, 2 Tr.  
**Eigentümer:** von 9-1 u. von 3-5 geöffnet im Baugewerksch. Eingang Mathaus.  
**Städtisches Leihhaus:** Expeditionsstunden von 8-10 Ab. Nr. 1.  
**Schulische Sparkasse:** Kassenstunden von 9-11, von 3-4.  
**Geistliche d. d. Stadtkreis:** Kassenstunden von 9-11 Sophienstraße 10.  
**Sparg- u. Sparbank-Verein:** Kassenstunden von 9-11 u. von 3-5 Reibstr. 6  
**Börsevereinraumung:** von 8 im hies. Schützenbause.  
**Vaterländischen Vereinszimmer:** Rappenburgstraße Nr. 4, 1 Trepp: hoch, geöffnet von 8-12 Uhr von und von 2-6 Uhr von.  
**Jahresfeier Turnverein:** Ab. 8-10 Turnhalle im „Reichthal“.  
**Aufnahme-Turnverein:** Ab. 8 1/2 Turnhalle in der Turnhalle.  
**Turnverein „Frieden“** (elter Verein): Ab. 8 Turnhalle in Wallers Belle von.  
**Turnverein „Frieden“** (Neuer): Ab. 8 Turnhalle in Wallers Belle von.  
**Katholischer Männer-Verein:** Ab. von 8-10 im Restaurant „Reichthal“.

**Stadt-Theater.**

Wittwoch den 29. December 1880. 12. Vorstellung im III. Abonnement.  
**Der Widerspänstigen Zähmung.**  
 Lustspiel in 4 Acten von Shakespeare.  
 Donnerstag Kindervorstellung.  
 Anfang 5 Uhr. Zu haben Frei.  
**Der Rattenfänger von Hameln.**

Im Saale des Kronprinzen

**12. Concert des Orchestermusikvereins**

Wittwoch den 29. December er. Abends 8 Uhr.  
 I. Theil. Wagner, Suite Esoll. II. Theil. Mozart, Div. Martha.  
 Zaid, Concert Odu für Violine. Weber, Duo. Friedrich.

**J. G. Goldschmidts Ww., gr. Steinstr. 66**  
 empfiehlt erachtet für solches und anständig eingerichtetes Restaurant.  
 Dejeuner, Diners und Suppers, die auch außer dem Hause arrangirt werden, zu jeder Zeit.

**Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenthal.** Sandbäder sind bis auf Weiteres geschlossen. Zeitlich-räumliche Bäder d. 8-12 U. f. Herren, d. 1-4 U. f. Damen, von 4-7 U. f. Frauen. — Seid, Schwefel, Salz, Kleien, Seifen, Oelen, Wogen, — aromatische, Rindemohel, ge wohnt, Pfefferkörner zu jeder Tageszeit. Bei dem u. Verletzungen ist die Anstalt dem geschloffen. Götting eingerichtet. Immer sicher im Badehaus und in der Restauration zum Besuchen bereit. — Im Restaurant gute Küche.

**Vollkuchle** (große Märkerstraße 9). Marlen, ganze Portion 25, halbe 13 A, (am Tage der Benutzung zu entnehmen); ebenfalls, bei Neumann, Geiststr. und Schwarzgasse, mit Dillion, Kleinmischen 10.

**Französischen Kopfsalat u. Radieschen**  
 empfing **Wilh. Schubert,**  
 Gr. Ulrich- und Steinstrassen-Ecke.

**f. Düsseld. Burgunder, Arac u. Rum, Punsch**  
 empfiehlt in 1/4 und 1/2 Original-Flaschen  
**Wilh. Schubert,**  
 gr. Ulrich- und Steinstrassen-Ecke.

Verlag von August Unterborn, v. d. Mühlengasse 1/3 Rhein und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:  
**A. Basler's Musikalischer Fautleier,**  
 graphische Darstellung der Tonerzeugung.  
 Preis incl. erläuternder Text und Beispiele **2 10 S.**

Ergeben erschien bei G. G. Braun in Münster i. W. die dritte, auf's Neue vermehrte und bergiftete Auflage von  
**Frans Essink,** **hen Kläwen** u. **Driewen** als **acht Mönster's Kind**  
**nao sienen Daud**  
 von Prof. Dr. H. de Iselmott  
 (Pseudonym für Prof. Dr. J. Vandoois).  
 Die beiden ersten Auflagen waren innerhalb 13 Tagen total vergriffen.  
 Das vorstehende Werkchen, in unwürdiger Weise für die Mundart geschrieben, ist nach dem Urtheile kompetenter Beurtheiler in sprachlicher, humoristischer und satyrischer Hinsicht den beliebtesten Frey Reuter'schen Schriften ebenbürtig zur Seite zu stellen.  
 Preis 1 Mark. Gegen Franco-Einfendung des Betrages (auch in Briefmarken) erfolgt Franco-Zufertigung.

**Einladung zum Abonnement**  
 auf das  
**Schenkender Wochenblatt**  
 Bote für Stadt und Land.  
 Erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwoch und Sonnabend mit Beilagen und kostet vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. Das Blatt bringt eine kurzgefasste Nachrichten, Provinzial- und Lokal-Nachrichten, sowie interessante Erzählungen. — Intensionsgebühren für die 1 halbjährige Correspondenz oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
**Wahl-Stube** geführt von 1 Dame gegen lögl. grünl. Unterricht in der franz. und engl. Sprache. Abt. unter E. 12 an **Ed. Stadtrath** in der Exp. d. Bst.  
**Der Pain-Expeller**  
 S mit Anker S  
 ist ein sehr gutes Hausmittel.  
 Kautschuk-Stempel  
 ALFRED PFAUTSCH  
 41. Kl. Auguststr. 7.  
 eigenes Fabrikat.  
 Herrschaftliche Wohnung v. 1. April zu vermieten  
 Klumpenstraße 19.

**Ernst Haassengier, Bankgeschäft, Halle a. S., gr. Steinstr. 10.**

An- u. Verkauf von Wertpapieren jeder Art  
 = auch Zeit- u. Prämien-Geschäfte =  
 Einlösung fälliger Coupons  
**Conto-Current- und Creditverkehr**  
 Discountirung guter Wechsel. — Inkasso.  
 Domicilstelle — Accreditive — Trassirungen  
**Lotterie-Collecte.**  
**Capitalien à 4% u. 4 1/4 % auszuleihen**  
 Güter Anlage-Papiere, u. a.) halte ich stets am Lager.  
**Landschaftliche Pfandbriefe**  
 Deutsche Hypothekbank 4% u. 4 1/2 % do.  
**Anlehens- und Lotterie-Loose**  
 Couponsbesorgung — Verlosungs-Controlle.  
 Versicherung gegen Amortisationsverlosung.  
 auf papill. Ackerhypoth. in Posten nicht über 30,000 Mk.  
 Kleinere Beträge u. Haushypoth. billigst.  
**Cölnner Dombau-Loose à 3 1/2 Mark.** Haupt-Geld-Gewinn 75,000 Mark.

**Neues Abonnement.**  
 Redakteur: G. Dohm.  
 Illustrator: B. Zehf.  
 In Bild und Wort: Originell und pittoresk!  
 Preis pro Quartal 2 R. 25 Pfg. bei allen Postämtern und Buchhandlungen.  
 Die Verlagsanstalt:  
**A. Hofmann & Co.**  
 in Berlin, Kronenstraße 17.  
 1881, I. Quartal.  
**Kladderadatsch.**  
 Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

**Bereinigte Frauendorfer Blätter.**

(Allgemeine deutsche Gartenzeitung, Obstbaufreund, Bürger- und Bauernzeitung.)  
 Herausgegeben von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Berlin, unter der Leitung von **Wilhelm Böttcher**.  
 Jede Nummer dieser illustrierten Wochenchrift enthält eine große Anzahl praktischer Original-Aufsätze und Notizen über alle Gader des Gartenbaues, besonders über Pflanzen-, Gemüse- und Obstbau, Weinbau, Anlage neuer Gärten über Haus- und Gartenarbeit u. s. w.  
 Jeder ganzjährige Abonnent erhält mit der ersten Nummer eine werthvolle **Prämie**, bestehend aus 18 Gemüse- und Blumenamen-Abdrücken in eleganter Verpackung deutsch und franco zugesandt. Die Prämie enthält zusammengefasstes Prämie mit der Empfänger keine Freude haben, denn sie legt ihn in den Stand, seinen Garten mit dem Neuesten und Schönsten zu schmücken, was die Blumensitz und Gemüths- und Blumenkultur zu fördern.

Es ist die **Frauendorfer Blätter** die beliebteste aller unter Gartenliebenden sind, beweisen und die besten Anerkennungsbeweise, von denen wir nur folgende veröffentlichen: — Ihre werthen Frauendorfer Blätter erbitte mir für das laufende Jahr wieder, da dieselben die interessanteste aller mir bekannten Gartenzeitungen sind. **Edwin Böhm** in St. Wehlen. — Es wird das Abonnement auf das zweite halbjahr um so lieber von uns erneuert werden, als die „Frauendorfer Bl.“ nicht ohne ungünstigen Bescheid unserer Vereinsmitglieder zu erziehen haben. **Der Gartenbau-Verein zu Dürraf, Wiesentter, Vordelber.** — Unter fernem Stande hat die Garten- und Blumenkultur vorliebrunde als unter den Gelehrten. Ihnen kann ich dem eigenen nächstgrößten Gebrauch die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfehlen. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter** in Wödrdorf. — Ihre Blätter lese ich gerne. Zu- luss Vacius in Pöschdorf. — Ich werde Ihre permanenten Besuche mit Be- lehrung auf die Frauendorfer Blätter als vorzüglich gut empfinden. Dieselben bringen für Garten und Küche, Obstbau und Blumenzucht, auch für Landwirthschaft interessante Artikel. Besonders die Samenprämie wird viele Freude machen. **Walt (Kartendruck) Blätter</**